

Rummer 36

tra

Teleton Rr. 59.

Mittwoch den 30. Märg 1921

Telefon Rr. 59.

25. Jahrgang

Dr. Simons.

Bon Bring Mag von Baben.

Bie liefen bie Dinge in London? Ge fam natfirfür Llopb George alles barauf an, feinen timfall h Baris vor der englischen öffentlichen Meinung ju tehtfertigen. Dazu mußten die deutschen Gegenvor-ihläge sofort als unannehmbar gebrandmarkt werden.

Bunachft fleg er ben Minifter Simons unter ben bentbar ungunftigften Umftanben feine erfte große Riebe falten. Am Montag, ben 28. Februar, mar Die Deleialion in Bontag, ben 28. Februar, wat die Seiestalion in Bondon angesommen. Simons verjügt nicht ihre eine robuste Gesundheit; wie viele geistige beutste Arbeiter, ist auch er in seiner Krast ein Opser ber diodade geworden. Lood George gönnte ihm nicht notwendige Ruhe, sondern, obwohl die Sibung urtinglich auf Mittwoch, den 2. März, anderaumt war, wielt Simons dei seinem Eintressen Montag abend die Radricht, er milise ichen am nöchten Tage die Mi die Rachricht, er muffe ichon am nächften Tage die alichen Gegenvorschläge unterbreiten. Die gange Aufnachung im Sibungssale war wieber bentbar bemu-igenb. An einem buscisensormigen Tijch, gleichsam wie Die Richter, saßen die Alliserten, an einen besonderen Antlagerisch ihnen gegenüber die deutsche Telegation. Bir dürsen nicht vergessen, daß Lloud George einer der größten lebenden Reduer ist, ein Meister des Wort-tamptes fampfes. Es war ihm ein teichtes Spiel, Minister Si-mons mit seinen Gegenvorschlägen scheinbar ins Un-lecht zu seinen Begenvorschlägen scheinbar ins Un-lecht zu seinen. Die bentschen Segenvorschläge stellten de nüchterne Rechnung auf, was Deutschland leisten de zahlen kann. Aber die öffentliche Meinung in den ellierten Ländern war noch nicht reis für die Ernück-ktung Sie ist zu songe und der geschicht angelogen ttung. Sie ift zu lange und zu geschicht angelogen vorben. Simons wurde von den seindlichen Delegterten mit Spott und Hohn und mit gutgespielter sittlicher Intrissung zurechtgewiesen. Das Schlimme war, Lloud keiter bette in biefem Ausschlich fein Land hinter sich. Beorge hatte in biefem Mugenblid fein Land hinter fich. Simons erbat fich Bebentzeit bis jum 5. Marg,

bann machte er einen neuen Gegenvorichlag. Man mag barüber im Zweisel sein, ob seine erste Rebe geschickt war, ob nicht bie ganze Ausmachung ber ersten beutschen Borschlags ben Gegnern ihr Spiel erleichterte. Sicher ist, daß der neue Borschlag Simons nicht nur ehrlich, sondern auch geschielt war. Er schlug eine vorläusige Regelung vor; er weigerte sich, für infere Kinder und Kindeskinder die Keiten unzerreihder zu schwieden; aber er nabm zunächt einmal die Bariser Beschlüsse auf sini Jahre an.

Bir wiffen, bag Blond George auch biefen Bor-ichlag als unannehmbar ablehnte und bie Canftionen in Rraft getreten find. Aber es follte heute in gang Deutschand berftanben werben, bag bieses zweite Rein ohne rechte Ueberzeugungsfraft heraustam. Lloud George felbst ichien gu fühlen, bag feine Bosition ben Deutschen gegenüber viel schwächer geworben mar. Mis er ben ersten Borichlag ablehnte, hatte er bie fibermal-tigenbe Buftimmung ber öffentlichen Meinung in feinem eigenen Lande; beute, wo ein Angebot berwor-fen wurde, bas bie Grengen ber beutschen Leiftungsfähigkeit wahrscheinlich ichon überschreitet, und wo unter offenem Bruch bes Berfailler Bertrages Sankitonen in Rraft treten, bat er beinabebie gesamte Finangwelt, Arbeiterschaft und liberale Opposition gegen fich. Er hat bas Fedterspiel im zweiten Gang verloren, nicht nur bor ber neutralen Meinung, fonbern bor einem großen Teil seines eigenen Bolles. Das verdan-ten w'r Simons. Richt, bag er ber überlegene Redner ift, aber bie fleghafte Ebrlichkeit bes Mannes bat sich in ber Deffentlichteit burchgefest.

Das ift ein ungeheurer Gewinn. Gott, daß wir einen Außenminifter haben, ber das beutsche Wort wieder in ber Welt zu Ehren bringt, und verleiben wir ihm nicht sein Amt burch hämische Krittelei.

Steuern und Burger.

Bon Sermann Babr.

Gine Bufdrift ber Steuerverwaltung tabelt mich weil ich bas Formular jur Erwerbsfteuer nicht richig ausgefüllt habe.

Das gelingt mir nämlich nie.

Da foll ich über bas Gewerbe, beffen man mich begichtigt, über bas Gewerbe ber "Schriftftellerei". auf Bu ichweren Gragen Ausfunft geben, es überfteigt bei weitem meinen Berstand. Ich werde nach der Zahl meiner "Betriebsräume" gefragt: Ja, muß ich da den Salzburger Berg nennen? Ober genigt's, wenn ich hinschreibe: meine Phantasie? Und ich soll meine "Ge-sellschafter" nennen: Laoise, Geraklit, Thomas von Aguin, Casanus, Calberon, Shakespeare, Goethe — die Liste würde zu lang.

Dann meine "Betriebsmittel": heißt bas blot, baß ich erzählen muß, wieviel Febern ich verbrauche, wieviel Linte verspritt, wieviel Papier verschmiert, ober aebort benn au meinen Betriebsmitteln nicht auch ieber

freundliche Sonnenfirahl? Ferner bas "Betriebstapt-tal"! Ich habe teins als mein Talent. Wie aber, wenn, um mich eine Stufe hinaufguschen, ber Sieuerbeamte behauptet, ich hatte Genie?

Bie fann ich mich bagegen wehren? Diesmal trifft mich ber Berweis, weil ich unserlaf-fen hatte, meine "Bruttoeinnahme" anzugeben. Lind ich lese schweißtriefend das gange Formular Punkt für Bunkt noch einmal burch und kann iber beim besten Billen noch immer überbaupt bie Frage nach ber Bruttoeinnahme" nicht barin sinden. Ja, ich entbede, bag in der langmächigen Lise von Sewerben bas meine boch überhaupt gar nicht genannt wird; so schmab-lich ift es, nur unser Gelb wird aber bennoch nicht verschmabt, non olet. Und bann las ich jest gar auch noch bie Bestimmungen gur Bermogensabgabet

Man hatte mich ja gewarnt: es fei vergeblich, fein Man hatte mich ja gewarnt: es jet vergeblich, tein Irbischer kenne sich barin aus, bas vermöge nur ein ganz raffinierter Abvokat. Run hör' ich boch immer, wir hätten eine sogenannte "Demokratie". Sollte man ba nicht meinen, Gesehe müßten sich eigenilich einer Sprache besteitigen, die sich boch auch ein armer Bürgersmann bon mittlerer Berstandskraft ausdentschen

Der Bankkredit.

V Scheinbar ift Gelb in Sulle und Fulle ba. Der Papiergeibumlauf bon faft 80 Milliarben Mart tann fich ja auch nicht in ficheren Samfterverfteden berbergen. sich ja auch nicht in sicheren Hamsterversteden verbergen. Aber gerade ba, wo baß Kapital wirtschaftlichen Zweden dient, ist es knapp und teuer geworden. Die Schieber arbeiten nur Zug um Zug. Der ordentliche Wirtschaftsverkehr kommt ohne Kredit nicht aus, zumal ein gutes Kreditspstem an sich ja schon eine gewisse Erleichterung bes Geldwarttes bedeutet. Mit dem Sinken des Geldwertes ist aber nicht nur der Bankfredit verteuert worden, auch der Barenwechsel ist so gut wie ganz aus dem Bürtschaftsprozes verschwunden. Während die bem Birifchaftsproges verschwunden. Bahrend bie Banten für die Gintagen noch immer einen Bins bergüten, ber bim ber Borfriegszeit angepagt ifi, haben fie ben Bind für Krebite nicht unwesentlich erhöht. Abgesehen bavon, bag er sehr ichwer zu erlangen ift, mus-fen die Rreditbeburftigen 9 bom Sunbert Binfen be-zahlen, was wieder in ben Breifen gum Ausbrud tommen muß. Ob bie Grunbe ber Banten für ben hoben Binsfuß fiichhaltig find ober nicht, bie Wirfung ift auf alle Falle zu fpuren. Es foll nun versucht werben, ben Zinssuß ber Banten abzubauen. Ein Mittel bagu ilt, baß ber Warenwechsel wieber eingesubrt wirb. Dan

Die wahre Liebe opfert sich.

Roman von Erich Friefen.

(Rachbrud verboten.)

Dief atmete ber Rnabe auf. Das lange Sprechen

batte ihn erficitich angegriffen. Er ichlen auf eine Antwort zu marten. Da fie aus-

blieb, nahm er aufs neue das Wort:

"Sagen Sie mal, Schwester — warum haben Sie nicht geheiratet? Sie müßten doch einen Mann gand lurchtbar glücklich machent.

brill

d. 89

a9,

el

inol P erbi "

iufe

man

per

11119

telep

anni

t, II

mien

bezar en U

hinas

Umis

r fin

Der Anabe erschrak. Schüchtern näherte er sich der Killen Frau, die regungslos an der Terrassenbrüstung lehnte und in die Ferne starrte. Und er sah, daß ihre Augen voll dicker Tränen standen.

Sie weinen? Und ich din schuld an Ihren Tränen ich! Oh —!

Und von plöglicher Schwäche befallen, fant ber taum Benefene auffoluchgend auf einen Stuhl.

Sofort mar Comefter Birginia bei ihm. Alles eigene Leid, alles Weh war vergessen beim Andlic der Tranen ihres Schützlings. Wit mütterlicher Sorgfalt bemühle sie fich mich bei beruhigt hatte.
Sie war wieder gand sie selbst — ernstefreundlich,

Belaffen, friedefpendend. Gine Zeitlang faß ber Anabe ftill und nachbenklich ba, die Angen mit einem feltfam forschenden Ausbrud auf das Gesicht der Pslegerin gerichtet. Bis er sich Plöglich mit einer hestigen Gebärde aufrichtete. "Sind Sie mir auch nicht mehr bose, Schwester Birginia?"

"Warum fonte ich Ihnen bofe fein, liebes Rind?" Beil ich Gie mit meinen dummen Fragen aufge-

"Aber nein boch --" "Gewiß nicht?"

"Dann muffen Gie mir drei Buniche erfullen - als Beiden, baß Gie mir nicht gurnen. 3a?

"Alsolen sehen." Der Knabe setzte sich in Positur und begann an den Fingern abzuzählen. "Erstens: ich möchte Ihnen schreiben — lange, lange Briefe mit allem, was bei mir zu Hause passiert, was ich denke und empfinde. Darf ich das?"

Schwester Birginia tampfte ein paar Angenblide mit sich. Dann erwiderte sie freundlich, aber bestimmt: "Rein, lieber Günter, das dürsen Sie nicht."

"Nicht? . . . Warum nicht?"
"Das fann ich Ihnen nicht fagen. Aber glauben Sie mir: es ift besser jo."
"D, wie schabel . . . Aber den zweiten Bunsch! Den werden Sie mir gewiß ersüllen. Ich möchte nämlich — er zögerte ein wenig — "ich möchte Ihre Photoarendie faßen."

graphie haben." Much den Wunsch kann ich Ihnen nicht erfüllen, mein Kind, so leid es mir auch tut."

Der Anabe lief ben Ropf bangen. "Ach — auch nicht!" "Sie haben ja noch einen Bunsch," troftete Schwester Birginia. "Bielleicht —"

Ich mage ihn gar nicht mehr su nennen," murmelte der Knabe betrübt. "Wenn Sie mir die beiden ersten nicht erfüllten — bann den letzten erst recht nicht!" Sie lächelte ermunternd.

Berfuchen Sie es einmal!" Leichte Röte stieg in Giniers seines Gesicht, bis hin-auf unter das braune Haargelock, als er zaghaft sagie: "Ich — ich möchte einen — Kuß haben — einen Ab-schiedskuß, der mich gewissermaßen segnet ——

Rubia, obne Bogern bengte Schwefter Birginia fic

nieder und berührte für einen Angenblid bie Stirn bes Anaben mit ihren Lippen.

"So, mein liebes Kindt Und nun gehe fclafen! Die lette Nacht bier, vor der Deimlehr ins Elternhaus! Und Gott segne dich!"

Ganz am Ende von Zehlendorf — dort, wo die Hänser aufhören und der Wald beginnt — ftand die kleine "Billa Auskulum."

Bober das niedrige, unicheinbare Sauschen ben bochflingenden Ramen bezogen batte, wußte niemand. Jedenfalls abnette es mehr einem Bauernhause, als

heute nun prangte "Billa Tuskulum" in festlichem Gemande

Neue, blendend weiße Gardinen leuchteten hinter bligblanten Fensterscheiben. Die Dielen waren frijch gescheuert, die Möbel neu auspoliert. Dice Girlanden Bogen fich um die Turen, und in ungabligen Topfen und Bafen dufteten Rofen und Levtopen, vermifcht mit Eichlaub und Immergrun.

Um festlich gededten Tijd in ber Laube por bem Sanschen, hantierte eine dunkelgekleidete Dame in den mittleren Jahren herum, die sympathischen Büge ge-rötet vor Eiser und Erwartung.

Best vom Gartentor ber ein frifcher Jauchger aus

Maddenmund: "Sie tommen, Mamachen! Gie fommen! Ich bore Pferdegetrappel und Wagenraber!"

Wie eleftrifiert eilte Fran Dajor v. Colian gum Tor, wo bereits ein junges braunhaariges Btädet in einsachem rosa Kattuntleid Ansstellung genommen hatte und lebhast mit dem Taschentuch die Landstraße hinaujwedelte.

Latanage Committee and Salary Salary

(Fortfetung folgt.)

er mit firengen Rechtsfolgen ausgestattet wird, ift unner Steigerung bes Barenberfehrs führen. Jeht ift faft jebes Unternehmen gezwungen, feine Beburfniffe an Baren und Robftoffen fofort burch Baranichaffungen gu Baren und Robitoffen joiber butte, war und ift, unterblieb und unterbleibt vielsach ber Bezug von Ba-ren. Tatjählich bat fich ja in bescheibenem Umsange ber Architverkehr wieber eingebürgert. Aber bas war nur auf Grund früherer Begiehungen möglich, weil Erzenger und Abnehmer bie gegenseitige Rreditwurdigfeit gang genau tannten und abichatten. Erft wenn ber Barenwechsel wieder ben Rang annimmt, ber ihm wegen seiner Beweglichteit, Sicherheit und Ginfachheit gufommit, ift bamit gu rechnen, bag bie Rrebitfpannung gelöft wirb. Es ift bann nur noch ein Schritt, bag bie Banten ben Binsfuß für ben Rrebit berabfeben, bag alfo ber Breisabbau auf ber Gelbfeite beginnt, b. daß bie Warenerzeugung wieber die Aufgabe als Gelbichöpferin übernimmt.

Bom Brotgetreide.

ber Beseitigung ber Bwangebewirtschaf. fung Des Croipert. ift aus bem Stadium ber Borbefprechungen herausgette in und geht ihrer letten Enticheibung burch ben Meis sing entgegen. Bu ihrer Bent-teilung nuß gunumft auf die völlige Uebereinstimmung affer greien und bijentlichen Organisationen ber bent-ichen Landwirtschaft hingewiesen werben, die grundfaglich ben balbigften llebergang gur freien Inlandswirt-ichaft forbern. Wenn die Reichsregierung fich trobbem hierzu nicht entschließen, sondern sich für das Umlage-versahren als kurziriftige Uebergangsmagnahme ent-Scheiben follte, fo tonnien bie berufenen Bertretungen ber Landwirtschaft einer folden Menderung unferer Wetreibewirticaft nur unter folgenben Bedingungen aus

1. Die Umlage barf fich nur auf Brotgetreibe erftreden und bas höchstmaß von 2 gtr. auf ben Morgen nicht übersteigen. Es muß ben landwirtschaftlichen Erzeugern gestattet sein, für sehlendes Brotgeireide hafer und Gerste zu liesern. 2. Das Umlagegetreide muß von der öffentlichen

hand angemeffen bezahlt werden und einen angemefs fenen Unternehmergewinn abwerfen.

3. Die nicht von der Umlage getroffenen Getreide-mengen bleiben der freien Bersügung der Erzenger vor-behalten, insonderheit muß ihre Preisbildung auf dem freien Marti erfolgen.

Beber Anbaugwang ift unter allen Umftanben abzulehnen.

5. Der Berechnung ber Getreideumlage barf nur bie tatfachliche Anbauflache gugrunde gelegt werben. Selbftverforgerrationen Caatge. und

treide sind von vornherein in Abzug zu bringen.
6. Die durch die Umlage nicht aufgebrachten, für Sicherstellung der Bolfsernährung erjorderlichen Getreidemengen sind durch zentralisierte Einsuhr von ftaatswegen im Muslande gu beschaffen.

- Golften biefe Forberungen Berücksichtigung fin-ben, so würde bas burch bie Entwicklung an jich schon Aberholte Umlagesuftem boch noch einen großen Fort-fchritt auf bem Gebiete ber Getreidemirtichaft bebeuten und der hoffnung Raum laffen, daß wir noch im Laufe bes Wirtichaftsjahres zur völlig freien Inlandswirtsichaft für Brotgetreide gelangen.

Die Rartoffelwirtschaft.

Das Bestreben des Feindbundes, das deutsche Wirtfcafisleben niederzuhalten, tann nur bann vereitelt werben, wenn bie Ernährung bes beutichen Bolfes aus ber eigenen Scholle bewirft wirb. Diergu bebarf es vor allem einer aufs Sochfte gefteigerten Rartoffelerzeugung, welche auch höhere Erträge an Brotgetreibe, Milch, Bett und Fleisch ohne weiteres zur Folge hat. Des-halb ift Förberung bes heimischen Kartoffelanbaues das erfte Gebot ber Gelbsterhaltung. Immer noch wird bie Erreichung biefes Bieles burch bie Refte ber Zwangswirticaft gehemmt. Der Kartoffelbau wird jedoch erft bann wirtichaftlich fein und bie höchfte Ausbehnung gewinnen, wenn die fartoffelverarbeitenden Gewerbe, einschließlich der Brennereien, von allen einengenden Fesseln der Zwangswirtschaft besteit sind. Denn diese Rebengewerbe sichern schnelle Berarbeitung aller gesährbeten und zu Speisczweden unbrauchbaren Kartosseln wengen, verhindern also den Berlust an Nährstosseln gehen zugleich dem Condmirt die Möglichseit konten geben zugleich bem Landwirt die Möglichfeit ftarter Biebhaltung und intenfiver Dangererzeugung.

Zweisellos ist es baher zu begrüßen, daß der Reichs-minister sur Ernährung und Landwirtschaft durch Ber-ordnung vom 9. März 1921 für den 1. Juli ds. Is. die Ausläsung der Reichs-Kartossellese, Berwaltungsde Auflösung der Reichs-Kartosselsels, Verwaltungs-Abteilung, und das Außerkrafttreten einer Reihe auf dem Gediet der Kartosselversorgung noch in Geltung besindlicher Berordnungen bestimmt hat. Bon Beginn der Frühkartosselernte an wird hiernach der Berkehr mit Kartosselsen im Inland von seder reichsrechtlichen Regelung frei. Die Ein- und Aussuhr von Kartosseln über die Grenzen des deutschen Reiches muß dagegen mit Rücksicht auf die allgemeine Birtschaftslage und auf den Stand der einheimischen Kartosselversorgung noch weiterhin von der Erteilung besonderer Bewilligungen abhängig bleiben. — Gleichzeitig ist durch eine weitere Berordnung des Reichsminsters für Ernährung und Bandwirtschaft auch die Bewirtschaftung der Kartossels Bandwirtschaft auch die Bewirtschaftung der Kartosselstroden- und Kartosselsstroden- und Kartosselsstroden- und Kartosselsstroden- worden.

Diernach bleiben nur noch die einschränkenden Bestimmungen für das Brennereigewerbe übrig. Sie stützen sich auf den weiter in Kraft bleibendem § 3 der Bernerbung über Kartossels nom 24 Nausst 1920. Auch sie

zen sich auf den weiter in Kraft bleibendem § 3 der Berordnung über Kartosseln vom 24. August 1920. Auch sie
müssen zweisellos in Kürze verschwinden, wenn unsere Kartosselsos in Kürze verschwinden. Beiten
gehoben werden soll. Eine Regelung der Düngemittelfrage ist hierzu gleichsalls unerläßlich. Denn hohe Kartosselson hohe neben bester Stalldüngung und
weiterem sollsonen unsbau der Gründüngung und
weiterem sollsonen Unsbau der Gründüngung rechtzeitige Lieserung der fünstlichen Düngemittel zu erträglichen Preisen. Die deutschen Kartosselsegeuger verlangen daher, daß die Kalipreise und Frachten nicht
weiter gesteigert werden. Auch eine übermäßige Erhöhung der Tarise sur Pflanzund Speisekartosseln muß
unbedingt bermieden werden. unbedingt bermieben werben.

Bevorstehenbe Freigabe bon Enttermitteln.

Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirticaft teilt mit: Rachdem bisher icon bie Einfuhr bon Mais und eine Reihe anderer guttermittel freigegeben war, wird burch eine in ben nachften Tagen gur Beröffentlichung gelangende Bekanntmachung des Reichs-ministers für Ernährung und Landwirtschaft die Ein-fuhr von Deskuchenschret und Deskuchenmehl sowie Ex-traktionsschrot von Baumwollsaat, Kokoskernen, Erd-püssen, Hanf, Lein, Leindotter, Mohn, Nigersaat, Palmkern, Raps, Milbsen, Sesam, Sonnenblumenkernen, Soja-bohnen sowie die Einsuhr von getrodneten Malztre-bern, Trodenschlempe (außer Welassechlempe) Malzkei-men, Melasse, Melassetrodenschnigeln, Zuderschnigeln und nicht entsettetem Leinsamenmehl und schrot freigegeben.

Das Ginken ber Bieh- und Fleischpreise.

Dem "Berliner Tageblatt" bom 10. Mars 1991 Mr. 115 eninehmen wir jolgende Tabelle, die den mittleren Preis (die Preise schwanken nach der Gitte des einzelnen Biehs um 300 bis 400 Mt.) für einen Zentner Lebendgewicht angibt. Das Lebendgewicht ist ungefähr das doppelte des Schlachtgewichtes.

	1 10 00		0 0 01	
	1. 12. 20 Mart	5. 1. 21 Mart	2. 2. 21 Mart	3. 3. 2 Mari
Schweine	1400	1600	1175	1125
Minder Kälber	737 ½ 775	787 1/2 875	550 850	525 800
Schafe	526 1/3	700	625	580

Mus ber Tabelle ergibt fich ein Steigen ber Breife bis Ansang Januar und dann ein ziemlich steiler Absturz. Auch die Preise für Schlachtsteisch sind in den Läden herabgesetzt worden. Es kostete im Oktober: Schweinesseicht 22 dis 24 M., jest 17—18 M., Mindssteisch 18—20 M., jest 16—17 M., Dammelsteisch 16 dis 18 M., jest 14—16 M.

Bemerkenswert ift ber Breisfturg für Schweine-fleisch, bas mahrend ber Rationierung gerade am felten-

stein, begehrtesten und teuersten war. Diese Zusammenstellung beweist, daß die Bieb- und Fleischpreise bes freien Sanbels fehr erheblich hinter ben fruheren Schleichhandelspreisen gurudbleiben. Sie bestätigen ferner die altbefannte Erfahrung, daß einem Mildgang ber Biebpreise ber Fleischpreis nur in febr biel langfamerem Tempo gu folgen pflegt.

Schweineauftionen.

Bor bem Buchergericht in Braunsberg find fürglich Landwirte wegen Buchers verurteilt worden, weil sie beim Berkauf von Schweinen angeblich zu hohe Preis-forderungen gestellt haben. Die Berurteilung erfolgte, obwohl die Gutachten namhafter Sachverständiger und vor allem auch die Landwirtschaftskammer die Preise für angemeffen hielten. Das Unglaublichfte an bem Urteil war aber, bag es in ber Begrundung hieß, ba es fich um sliche Landwirte handle, seien die Unkosien der Schweines haltung nicht so hoch, daß sie einen solchen Breis rechtsertigten, die Produktionskosten größerer Besitzer könnsten nicht herangezogen werden. Also: Well es kleine Landwirte waren, wurden sie verurteilt, wären es größere Landwirte gewesen, so hätten sie die fraglichen Preise nehmen können! Ein ganz unglaublicher Standbuurte Webauerlicherweise gibt es is gegen die Bucherpunkt. Bedauerlicherweise gibt es ja gegen die Buchergerichte keine Berufungsinstanz, ein Uebelstand, dem hoffentlich baldigst abgeholsen wird. Aber auch gegen die Begnadigung nehmen die in Frage kommenden Bebieber hörden Stellung.

Wie wir nun hören, läßt anscheinend ber "Ruhm" bes Braunsberger Gerichts andere Wuchergerichte nicht schlasen, und man bemüht sich, diesem hier und da nachgueifern. Unter folden Umftanben muß ja ben Landwirten, wo berartiges ju befürchten ift, bie Luft vergeben, überhaubt Schweine für ben Markt herangufüttern! Biele werden sich sagen: Bir beschränken uns auf unseren hausbedarf, ehe wir uns bestrafen, womöglich einsteden lassen oder Geld zusetzen! Der Leidtragende würde natürlich ber Berbraucher sein, ber die Schäben folden engftirnigen Barofratismus gu tragen hatte. Um nun die Landwirte vor Schaben gu bemahren, andererfeits ihnen aber auch die Möglichkeit gu geben, ihre Schweine für ben Martt gu füttern und bamit auch ben Berbrauchern ju helfen, schlägt der Reichs-Landbund vor, die Landwirte follen ihre jum Bertauf bestimmten Schweine einsach verauktionieren! Dann bleiben fie ftraffrei, benn fie forbern ja feinen Preis und es braucht ja niemand, wenn ihm der Preis zu hoch wird, weiter zu bieten! Der R. E. bermeift babei auf die Holzauktionen, insbesondere auf die fiekalischen holzanktionen, bei mel-chen vielfach bas 20 sache des Friedenspreises erzielt wird. Das ist eine sehr viel ftartere Steigerung, als die Schweine gegenüber bem Friedenspreis erzielt haben. die Schweine gegensber dem Friedenspreis erzelt haben. Run geht man ja an den Forstjiskus von seiten der Staats-anwaltschaft an und für sich nicht leicht heran, aber auch Privatleute wählen dei Holzverkäusen vielsach den Weg der Austienen und bleiben natürlich auch straffrei, weil sa, wie gesagt, niemand gezwungen ist. höher mitzubieten, als es ihm gut scheint. Also, man überlege sich die Sache und versuche es einmal in Gegenden, wo die Wuchergerichte Urteile wie in Braunsberg fälsen, mit dem "Berauktionieren" der Schweine, am besten wohl durch die Biebverwertungsgenossenschaften.

Die neue Einkommenfteuer.

Der Reichstag bat am berfloffenen Samstag tanntlich bas Gintonimenfteuergefet angenommen, bas eine Reihe wichtiger Menberungen bringt. Alarheit über bie Steuerverpflichtungen besteht leider nirgends; es ist an bem Einkommensteuergeset soviel herungedottert bag sich kein Mensch mehr auskennt, auch die Finangamter befinden fich im unflaren. Deshalb mare es bas Richtigste gewesen, man batte ben Termin für bie Ab-gabe ber Erflärung so lange binausgeschoben, bis eine amtliche Beröffentlichung bes am Samstag enbgiltig verabichiebeten Gefebes jebem einzelnen bie nötige Klarbeit verschafft batte.

Coviel fteht fest, bag bas Gefet in feiner jetigen Form bie Gintommen bis gu 24 000 Mart gang erheblich entlaftet und bag auch fonit bebeutenbe Berbeiferungen beschloffen wurden. Ohne Berüdfichtigung Rathes, m abzugebere htigten fteuerfreien Eriftengminima bestimmt, daß für jebe gum Saushalt gehörige Beifat biefelbe fich bie Sieuer um 120 Mart bei Eintommen bis ind wünsche 60 000 Mart ermäßigt, für 1921 foll bei 24 000 Die Re Gintommen für unverforgie Rinber eine Ermäßis in Die Inf

um 180 Mart eintreten - beträgt ber Steuerf 24 000 Mt. 10 Bros. für bie nächsten . . . 6 000 Mt. 20 Bros. für bie nächsten . . . 5 000 Mt. 25 Bros. für bie nachften 5 000 Mt. 30 Bros. für bie nachsten 5 000 Mf. 35 Brog. für die nächsten 5 000 Mt. 40 Bros. für bie nächsten 70 000 Mf. 45 Bros. für die nachsten 80 000 Mt. 50 Broj. für bie nächsten . . . 200 000 Mf. 55 Bros. für alle weiteren Betrage . 60 Bros.

Die hauptfächlichfte Birfung bes Gefebes ift Ermäßigung ber fleinen und mittleren Gintommen, hachts in Berringerung macht bei 24 000 Mart gegen bie all Gape ein Beniger bon etwas über 50 Prozent a Das ift ein anertennenswerter Fortichritt.

Paris, 24. März. General Wrange in wie informiert, daß die französische Regierung nicht mediteten hin der Lage sei, Unterstützungen sür die russische Mind in mee in Konstantinopel zu leisten. General Wrangel weinen neuen Appell an die Mächte richte: und der VERG lem Amerika ersuchen, nicht guzugeben, bag bie let

antibolichewistische Armee ber Auflösung verfällt. Rom, 24. März. Nach bem "Avanti" hat ber & zialistenführer Turatti bei bem ehemaligen Minist präfibenten und anberen angesehenen Barlamentarie Schritte unternommen, bamit biefe mit ihm gufamm bem Minifterprafibenten Giolitti mitteilen, baf gegen eine Reuwahl bes Parlaments find. Diese habt ibm jedoch eine Absage erteilt. Den Beschlüffen ber k gierund soll freie Sand gelassen werden in ber Ericeibung ob und wann Reuwahlen ftattfinden folles

Lotates und von Nah und Fel

Flörsheim, den 30. Mars 1921

Die fünfte Lotal-Ausstellung Des Raninche Bettage und Geflügelzuchtvereins "Fortichritt" mar ein pegiell auf dem Gebiete ber Raninchengucht noch n gefebener Erfolg. Bolle 108 Rummern Raninden verschiedensten Rassen waren zur Schau gestellt, barun wahre Pragtegemplare von Tieren. In mustergültig Weise glänzten vor allem auch die Farbentanind welche fast alle in Deutschland tultivierten Raffen @ wiefen. Es murbe gu weit führen, Gingelheiten b ju ermahnen. Daß auch auf dem Gebiete ber Geflug Bucht volle breißig Rummern erftflaffiger Bare P jucht volle breifig Ruminern berein ebenfalls jum Le Dringlich Die ausgestellten Produtte maren hubich, hatten a reichholtiger fein durfen, denn gang bestimmt ift me bavon in dem Besitz der Buchter. Fragt sich nur ward biese nicht ftarter damit an die Offentlichkeit ginge Wir find aber überzeugt, daß auch das noch beffer mit Alles in Allem: die Kaninchenzucht ift mächtig im Al blüben. Unbet laffen wir eine Uberficht ber ftatte fundenen Bamierung folgen:

Muf Raninden:

1. Sieger-Ehrenpreis Alfred Demmerle mit 94 Buntt 2. Berbands-Chrenpreis & ang Schäfer 3. Siegerpreis Alfred Demmerle mit 93 Binften 4. Siegerpreis Rarl Eichhorn mit 93 Bunften 5. Siegerpreis Jat. Sartmann mit 92 Buntten Chrenpreije: R. Gidhorn 92 B., A. Demmerle 93

Demmerle 92 P., A. B. Bagner 92 P., Frz. Schaff 92 P., Gg. Theis 92 P., Chr Kröhle 92 P., K. Mos 92 B., Bet. Morgenstern 92 B., Bet. Morgenstern (Berenpreis,) Jat. Sartmann (Chrenpreis), R. Reinha 92 B., R. Reinhart 92 B.

1. Breise: A. Demmerle, S. Adam, Frz. Schäfer, 30 Duchmonn, A. Hiner, K. Mohr, P. Morgenstern, 30 Mohr (3). R. Hoimann, R. Reinhart.
2. Preise: R. Cichhon (3), A. Demmerle (2), A.

Mohr, Fiz Schäfer (2), Gg. Theis, Jos. Hammer, Ammunitation of Sart, K. Mohr, A. Kiehl, Bet. Morger intfällt stein, Jos. Mohr (2), Jak. Hammun, H. Fercher.

3. Preise: K. Eichhorn (2), H. Adam, Fiz. Schäfer (2), Jak. Jamonin, A. Schweizel (2), Ga. Theis, Ch. Rrohle, Jos. Sammer, Josef Bart, R Mohr (4). P Morgenstern, Jol Mohr, R. Sofmann, D to Ba ine

A. Reinhart, Seint. Fercher. Lobende Anertennung: A. B. Mohr, Joh. Duchmann (2) Jos. Hart, A. Kiehl, Beter Morgenstern (2) Muf Geflügel:

Chrenpreise: Frg. Schäfer, Gg. Rohl, Wirtschaftlich Frauenschule (5)

1. Preise: Frz. Schäfer, Wirtsch. Frauenschule (4)
2. Preise: Joi. Greser, Chr. Kröhle, Gg. Kohl (2),
B. Mohr, Mirtschaftliche Frauenschule
3. Preise: Frz. Schäfer, Jos Greser. M. Moos,
Brückner, Wirtschaftliche Frauenschule (3)

Lobende Uneit nnung: Gg. Robl.

Muf Brodutte: 1. Breife: Frang Rauheimer (2) Frang Schäfer 2. Preis: A. B. Mohr

3. Breis: 3af Sartmann.

dichen will.

a Gesellenpriifung. Die Schlofferlehrlinge Anto Reller, Frang Wagner, Sans Bernhardt und Josep Neumann haben geftern por bem guftanbigen Brufung! ausichuffe ihre Gefellenprüfung mit gut bestanden. B munichen den jungen Gefellen viel Glud und gute 3 funft Der Gefelle Anton Reller tit ber 100te Bruftmi feit Bestehen bes gesetzlichen Brufungsausichuffes, mat rend Joseph Reumann ber lette Lehrling mar, welche ber Meifter Grig Strob anlernte, oa er fich, megen fe nes hoben Alters von 77 Jahren vom Geichafte gurud

twerbe, b er Papier m beutich Dritungsve Derjammlur hover einb

bet ber ber dene und f denbe Befo * 5öch on unfere gebracht. U ingefalzen und in bei

SPEND

um fich e Ber Fah

Belanger Diftritt

Flöre

Um ?

Mor Dito au Rommun Mt. bas

> Rady thr m Sohn= Dabrt. Unti Bürgern ting bi Solism antrage dat, da

nicht un Diefe auf der Muitlär

Elö

Beftandene Brufung. Der Apotheterlehrling Rurt Rathes, welcher die vorige Boche feine Brufung ablegte, Ber at diefelbe mit der Rote aut bestanden. Wir gratulieren bis Ind wünschen ihm viel Glud auf fein weiteresforttommen,

Die Rot ber beutschen Zeitungen. Im Anschluß twerbe, die infolge ber ungeheuren Preisforberungen Bapierfabritanten broht, erfahren wir, bag ber Berbeuticher Zeitungsverleger Die gesamten beutichen 3. Beitungsverleger zu einer allgemeinen Zeitungsverleger-3. beijammlung zum 30. Marz in ber Stadthalle nach Sanhover einberief, um von ber Gejamtheit ber Berausge-8. bet ber beutschen Zeitungen plöglich erforberlich geworbenbe Beichluffe faffen gu laffen.

n, Sochit a. D., 26. Marg. Zwei Spigbuben, Die Don unferer Boliget gefaßt und hinter Echlog und Riegel Bebracht. U. a. hatten Die R ele aus einem Reller b. gange eingesalzene Aleisch von zwei Schweinen berausgebolt und in dem Wäldchen beim Wasserwerf in ber Rabe Don Sattersheim verftedt, mo es indeffen aufgefunden wurde, Die Beftohlenen wieder guneftellt murbe. Die Ber-Bafteren heißen Albert Majcholli und Alois Bierling und find von Frantjurt.



SPENDE DEIN SCHERFLEIN ZUM BAU DER GEDÄCHTNISKAPELLE.

Bum Bau ber Gebachtnistapelle gingen joigende na Beträge ein: Durch ben Schiedsrichter Von J 3. Durch F. B. Durch Bfarrer Rlein besgl. Durch &. Sochheimer

n !

iftig.

nail

n o

infth

13

Mos

n (

nha

E 61

1 inc

Into

ofepl

unge

e 30°

uflens wah

elchet n fei urlid

Eingesandt.

Die Redaftion übernimmt nur prefigefeigliche Berantwortung. Tug Bie uns befannt ift, findet heute abend 8 Uhr eine Dringlichfeitssitzung ber Gemeindevertretung ftatt, in bet ar bie Bevolferung tiefeinschneibenbe Dignahmen beme let die Bevölferung tiefeinschneibende Miggandinen Gallen. Es ware jedem Burger zu emspart beihen einer solchen Sigung als Zuhörer beizuwohnen, inge bem fich einem lather ein unpartetifdes Urteil zu bilden m fich einmal felbft ein unparteitiches Urteil zu bilben ber Sahigteit oder Unfahigfeit von Gemeindevertretern. 1 213 atti

Um Freitag, den 1. April 1921 nachmittage 3 Uhr Delangen folgende Solzer aus dem Gemeindemald Diftrift 25 im Ratbaus (Sigungsfaal) jur Beifteigerung:

14 Rm. Gichen-Reigfnüppel 29 Rm. Buchens 52 Rm. Riefern Stodhola 600 Riefernwellen Glorsheim, ben 29. Marg 1921.

Der Bürgermeifter : Laud

Becannimagung

Morgen Donnerstag nachmittag von 2-31/2 Uhr bird auf dem alten Rathaus, Ausgabestelle, an dies lenigen Familien, welche Kinder gur Konfirmation und Sommunion geben haben, Beigenmehl ausgegeben, es orgen tutfällt auf ben Ropf 4 Bfund jum Breife von 4.50 Mt. das Pfund.

Der Bürgermeifter.

Der Bürgermeifter: Lauf.

Befanntmachung.

Rach bem Gejet vom 14. 3anuar 1921 werben nun: thr mieder Bautoftenguichuffe (Landesbarleben) für n (2) Bohn- und Birtichaftsgebäude in beidranttem Mage ge-

Untrage hierzu find porerft ohne Unterlagen an bie Burgermeifteramter umgebend eingereichen. Bur Gemahfung biefer Landesbarleben bat ber Berr Mimfter fur Bollswohlfahrt Richtlinien aufgestellt, von benen jebei Antragesteller porher unbedingt Renntnie ju nehmen Dat, da er fonft Gefahr läuft, daß fein Untrag ale nicht ben Ausführungsbestimmungen entsprechend ober als

Diefe Richtlinien und Aussührungsbestimmungenliegen auf ben Burgemeifterämtern und auf bem Kreisbauamt dur Ginf cht fur jebermann offen, wofelbit auch die nötigen auftlarungen und Erlauterungen gegeben merben.

Wiesbaben, ben 16. Marg 1921. Der Landrut.

Wird peröffentlicht: Blorsheim a. D., ben 29. Marg 1921

Rirchliche Rachrichten.

Ratholifder Gottenbienit.

Donnerstag 7 Uhr Stiftungem, Joh. Paul Weilbacher Cheft Treitag 7 Uhr Amt f. Wilh. Theis u. Chefrau Katharina. Samstag 6.30 Uhr hl. M. im Schwesternhaus. 7 Uhr Amt für Anna Mohr und Geschwister.

abzugeben

Raberes im Beilag. Großer machi. Sund verbaft.

fofort billig ju verlaufen. Riesftraße 2

Dobermann = Hund zugelaufen

gegen Ginrildungsgebühr u. Tuttergeld abzuholen. Eddersheim

Fifthergaffe 2

Moderne Schlafzimmer, echt Eiche

Aualitätswore! Achtung Möbel!

mit großen 2turigen Spiegelichranten, Bajchtommobe mit Spiegel 3500 .- bis 4600 .- und Blarmor, 2 Rachtichrante mit Marmor, 2 Bettstellen von

Qualitätsware !

Diefelben mit großen Stürigen Spiegelichränken,

mit Majdeabteil etc., wie oben Giche von Mt. 5000 .- bis 7500 .-

Sochelegante Schlafzimmer, cht ital. Rugbaum mit von Mf. 6500 .- bis 8000 . 3türig. großen Spiegelichranten

Diejelben in Ririchbaum, Dahagoni u. Birte von Mt. 7000 .- bis 9500 .-Somelegante Schlafzimmer, mit großen Stürigem rundpon Mt. 9000 .- bis 17000 .porgebautem Rommodenichrant

Ruchen, Berren- und Speifezimmer werden billigft angefertigt. Befichtigung ohne Raufzwang ju jeber Beit

B. & 2. Rendel, Dobelfabrit, Ebberebeim am Main Fernruf Floreheim 23. Ofriftelerftrage 21/23 Fernruf Florsheim 23.

Bertreter für Florsheim: Philipp Loreng Dahner, Flordheim a. Di. Grabenitrage 2 Grabenitrage 2.

Bereins=Rachrichten

Gefangverein Boltoliederbund. Donnerstag Abend Singftunde im

Karthäuserhof.
Gesangverein Liederfranz. Jeden Mittwoch Abend puntt 8.45 Uhr im Taunussälchen Gesangsprobe.
Stenographenverein "Gabelsberger". Mittwoch, den 30. März nachwittags 7.30 Uhr bei Adam Beder Monatsversammlung Mit Rücksicht auf das geplante Konzert wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.
Kath. Kirchenchor. Mittwoch abend 810 Uhr Gesangstunde (für Weisen Gonntag.) Grüne Chordicher witdringen.
Freie Sportvereinigung, (Abtlg Fusball.) Die Spielerstung sindet erit morgen Abend statt Kath. Jünglingsverein (Sportabilg.) Freifag Abend 7.30 Uhr Spielerversammlung im Gesellenhaus. Iweds wichtiger Besprechung ist eines seden Erscheinen ersorderlich Ilörsheimer Ruderverein E. B. Donnerstag, den 31. ds. Mis. 8 Uhr abends Borstandsstung, 8.30 Uhr Mitglieder-Verssamslung im Karthäuserhos.

Dantsagung.

Bur bie vielen Beweise berglicher Teil: nahme bei bem Tobe und bei ber Beerdigung unserer lieben, guten Mutter, Gowiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

geb. Leicher

fagen wir unferen tiefgefühlteften Dant.

Beionderen Dant ben barmbergigen Som ftern, ber werten Rachbarichaft, fowie für die zahlreichen Krang, und Blumen-

Im Namen

der trauernd hinterbliebenen:

Gerhard Ruppert und Familie Peter Ruppert und Familie Jakob Ruppert und Familie Johann Ruppert und Familie Georg Ruppert und Familie Joseph Ruppert und Familie

Floroheim, Frantfurt a. M., ben 28. Märg 1921.

Dankjagung.

Gur die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und gahlreichen Krangipenden bei ber Beerdigung unferer lieben unvergege liden Mutter, Grogmutter, Urgrogmutter, Schwägerin und Tante Frau

Kath. Wagner

fagen wir auf biefem Bege unferen herglichften Dant.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen.

Flörsheim, Samburg,

ben 29. Märg 1921.

Infolge mißlicher Verhältnisse sehe ich mich genötigt meine ärztliche Tätigkeit im hiesigen Bezirke aufzugeben. Meine ärztlichen Verpflichtungen hat Herr Dr. Müller übernommen.

A. Baldus, prakt. Arzt.

Habe mich als prakt. Arzt in Flörsheim niedergelassen uud bin in die ärztlichen Verpflichtungen des Herrn Dr. Baldus eingetreten

Dr. med. Müller.

Zu verkaufen.

2 compl. Betten mit Federbett, 1 eintür. Schrank, 1 nußbaum Rommode, 1 Wäsche- oder Bücherschrank und anderes.

Häheres zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Billige Hnzüge!

Die Handwerkskammer Wiesbaden stellt eine beschränkte Anzahl prima

Heiren-Anzüge

(kein feldgrau, moderne Stoffe) zum Verkauf Preis: 484 .-. , 550 .- M per Anzug.

Zwirnhosen 75.— Mark.

Ferner empfehle Massanfertigung aus nur prima echt engl. Stoffen und allerbesten Zutaten zu ausserbilligen Preisen. Stoffe werden auch meterweis abgegeben.

Peter Heckmann Bahnhofstrasse 16

Bestellungen auf Drucksachen sowie Inseraten-Annahme

für die

"Eddersheimer Zeitung"

Andr. Jost Bahnhofstrasse

Johann Becker und Pischergasse

in Eddersheim

Aleine Meldungen.

Aufhehung ber Ruhrarbeiter. Effen. Die tommunistische Parteileitung hat die Arbeiter im Ruhrgebiet aufjordert, ben Kampf aufgunehmen. In einer fosialbemofrotischen Ronferens wurde bie bon Mostan besohlene Aftion mit aller Schärfe abgelehnt.

Solz nicht verhaftet. Der hier angebliche hauptmann Solz bat vor Gericht angegeben, Rauber-Ernft Rothe beißt.

Mosfan brangt.

Washington. Prafibent Sarbing erhielt einen Funtspruch aus Mostau, ber eine rasche Wieberaufnahme ber Hanbelsbeziehungen forbert.

Aus Mah und Fern.

Robleng, 26. Marg. (Ein netter & co. foiler.) Sochichuler aus Bonn, ber bier eine Reihe bon Schreibmaschinenblebftablen ausgeführt bat; auch Fahrraber bat er bier und in Bingen geftohlen.

Bab Somburg, 26. Marg. Mit ber Ban-ichelrute.) Oberftleutnant a. D. Beinemann war eingelaben worben, auf bem Gnie bes Rommerzienrats Liefenberg in Reuftabt a. b. Sarbt nach Bafferquellen zu suchen. Mit Holzruten, eifernen und Aluminium-ruten stellte herr heinemann Basserabern in einer Tiefe von 19 bis 23 Beter sowie auch Abern mit Ei-senerz und Koblen fest. Den Bersuchen wohnten Bertreter ber ftabtifden Behorben unb Bergbaufachverftanbige bei. Rommergienrat Liefenberg bat bereits Auftrag ju Bohrungen nach ber Bafferaber gegeben.

Frantfurt a. Dt., 26. Marg. (Gine bret-edige Telefongefchichte.) Bahrenb anbere Leute auf ihre telefonischen Fernberbindungen warien muffen, bis fie ichwarz werben, tonnte ein junges Mab-chen fiets febr raich Berbindung von Seibelberg aus mit feinem bier wohnenben Buffinftigen haben. Ram-lich: Die Telefoniftin mar eine Freundin von ibm und ihr und fie vermittelte bie Berbinbungen vor allen anberen. Das brachte bie beiden Dabchen und ben jungen Raufmann von bier bor bie Straffammer in Mannbeim, die ben Raufmann freifprach, bagegen bie Telefoniftin gu brei Monaten und ihre Freundin gu einem Monat Gefängnis verurteilte.

Mannheim, 26. Marz. (Der Sausthrann.) Gin Sausbesiter in ber Beinrich Lang. Strafe bat turglich einem feiner Mieter einen Blumentopf mit folder Bucht an ben Ropf geworfen, bag ber Getroffene geiflestrant geworben ift. Geftern hat fich nun ein anderer feiner Mieter aufgehangt, um fich ben bauernben Schitanen bes Sausbefigers ju entgichen.

Beilbronn, 26. Marg. (Erichoffener Einbrecher.) Auf bem Transport in bas hiefige Lanbesgefängnis befreite fich ber Ginbrecher E. Cchafer bon feinen Geffeln und entsprang. Der Transporteur gab ohne Erfolg brei Schredichuffe auf ihn ab und ftredte ibn mit bem bierten Schug nieber.

Stuttgart, 26. Marg. (Erplofion.) Infolge einer Explosion mehrerer Benginfaffer entstand auf bem Bahnhof in Ochjenfurth in Buritemberg ein Brand, bem 150 Gaffer mit Betroleum und Bagen mit Bengin und einige Gifenbahnwagen mit anderen Gitern jum Opfer fielen. Der Schaben beträgt vielleicht 6 Millionen Mart. Man nimmt an, bag bas Unglud burch bie Unborfichtigfeit eines Arbeitere entftanben ift.

Rleine Chronik.

Das erite Schulfino. In Zehlenborf hat jest bas bort bon ber Eiternichaft ins Leben gerufene Schulfino, eine Gründung in Form einer G.m. b. S., feine erfte Borftellung gegeben. Die Borführung felbft fand ben vollen Beifall ber gabireich anwesenben Eltern u.

Bentralifierte Befampfung bes Berbrecher= tums. Gine großangelegte Organisation jur Befamp-fung bes Berbrechertums hat ber Berband ber Kriminalbeamten Deutschlands geschaffen, eine Detektidzentrale für das ganze Reich mit dem Sip in Berlin. Bei der Gründung leitete den Berband die doppelte Erwä-gung, daß die beamtete Kriminalpolizei zur wirksamen Befampfung bes überhandnehmenben Berbrechermuns nicht mehr ausreicht, und bag bie reichen Erfahrungen ber mit großer wirtschaftlicher Rot tampfenben pensiomierten Rriminalbeamien nugbar gemacht werben.

Die Baknum-Massage. Bie aus Stochbolm ge-schreben wird, hat ber Raturheillundige Sben Borg eine neue Heilmethobe ersunden, ber er ben außerst merkwürdigen Namen "Bakum-Massage" gegeben hat. Diese Worzusammenstellung bedars nattlich einer Er-Marung. Die Behandlung geht so bor sich, baß auf ben Leib bes Kransen Lustgloden aufgeseht werben. Die Lust wird sodann herausgepumpt. Daburch entsicht eine gewisse Spannung ber Haut, hierburch kommt bas Blut in ben barunterliegenben Abern und Benen in lebhafteren Umlauf. Auf biefe Weife fommt eine richtige "Baluum-Massage" justande. Die Kranten, vor al-lem an Rheuma Leidenbe, fühlen sich nach der Behand-lung bedeutend frischer und finden sie sehr angenehm.

Feinfte Dollandische

pro Pjund 28 .- Mart.

Burkhard und Anfon Flesch.

in bewährter Friedensqualität, fachmannisch hergestellt, Leinöl und Fußbobenöl, Kreibe la Qualität, Bolus, Gips, sämtliche Erd- und Mineralfarben, Chemische Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main,

Antiseptischer Wundpuder

ein ausgezeichnetes Beilmittel für Streudoje 3 .- Mt.

Apothele an Albrsheim.

Mainung!

40 neue Modelle gum faconieren

Laben Telef. 2135 Stadthausftr. 3 Maconier-Unitalt

Chomas. Main,

***** Ich kaufe Lumpen, Papier,

Flafchen, Alteifenund alle Metalle fowie Safenfelle zu höchsten Tagespreisen. Auf

Bunfch wirds ftete abgeholt. 6g. Mohr 2.,



Metallbetten

Bolfter an Jedermann. Ratalogfrei Seinrich Dreisbach, Gifenmobelfabeit, Guhl i. Thur Glöroheim, Karthauleritr. 6.

Mitteldeutsche Creditbank

Depositenkasse und Wechselstube

Höchst am Main. :: Kaiserstrasse 2.

Annahme von Depositengeldern (Spareinlagen) geg. Rechnungsbücher Eröffnung laufender Rechnungen.

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren-Stahlkammer, Vermietung einzelner Fächer. (Safes.)

Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Verschwiegene und gewissenhafte Erledigung aller Anfragen und Umsätze.

Kinderwagen »Promenadewagen Klappwagen»

Beste Ausführung

Schike Formen

Bekannt erstklassige Marken

lainz, Umbach

Beachten Sie meine Schaufenster.

Herrliche Blumen erzeugt Dr. Bufleb's tongentrierte Bitangen-Rabrung Unerreicht in feiner unvergleichlichen Wirfung. Ru haben bei Beinrich Schmitt, Drogerle.

Bolle, Soden Strumple.

in allen Qualitäten au billigen Preifen

Flörsheim, Untermainstr. 31

neu eingetroffen bei

Grosser Preis-Abschlag

Korbwaren, Korbmöbel

Kinder-Wag

Kinder-Klappwagen, Leiterwagen

Korbwarenhaus

Mainz, Mailandsgasse 7 (hinter dem Markt)

Raffanifche Landesbant Maffauifte Spartaffe.

Die Bahlung ber Sppothefenginjen, welche am 31. b. Mis. jallig find, hat jettens unferer bortigen Darlehnsschuldner in ber Beit bom 1. bis 15. April 8. 36. bei unferer Cammeiftelle in Glorsheim gu erfolgen.

Spatere Bahlungen tonnen nur bei unferer Saupt: taffe entgegengenommen merben.

Biesbaben, ben 26. Marg 1921.

Direftion ber Maffauifden Landebaut.



eggendorfer

sind das schönste farbige Witzblatt für die Familie

Viertelj. 13 Nrn. nur Mk. 7 .--, bei Postüberweisung wöchentl. vom Verlag Mk. 8.30, d. d. Post bestellt Mk. 7.80.

Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden. Am besten unterrichtet über den Inhalt ein Probeband, der 5 Nummern enthält und bei jeder Buchhandlung nur Mark 1.20 kostet. Gegen weitere 60 Pfennig für Porto auch direkt vom Verlag, München, Perusastrasse 5 zu beziehen.

Tanziaalwachs

Sprig- und Streumache empfichlt in ben beften Qualitäten und ju ben billigften Tagespreifen

Domdrogerie Wih. Otto, Mainz Leichhofftrage 5. - - Beichhofftrage 5. Berfand jebergeit per Boft. =



werden laufend angenommen per Stild 2 - Mt. ferner laufen? Bertauf o. Ruden per Std. 8 Mt.

Muab-liten

Josef Thomas, Beilbacherweg 8,

Münchener Pferde-Lotterie 15. April

Zur Verlosung gelangen: 4040 Geldgewinne zus. Mk. 10: 000 far ohne Abzug. Haupttreller Mk. 12:000, 55:00, 38:00, 35:00, 32:00, 2× 23:00, 20:00, 6× 15:00, 6× 13:00 usw. Lose zu Mk. 1:20 in allen Lotteriegeschäften. Karl Auger, Mainz, gr. Bleiche 57.

Preisabbau!

Kinderwagen - Klappwagen

Leiterwagen

Korbwaren

Korbmöbel

P. Münch, Mainz

Markt 37, gegenüber d. Dom

einer Di trage b The m geichrieb Borbere mit ber tigen

Rumi

bak in aufe v attgefu left an Entente burchgef Diefes beriprue

berhang Siderh und Mr Inten, 23e nicht 31 Im Ar men, b au entr

Sismo Bisma die "Ti Grunbe Erben biberfe reichten

Buberlo Aufzeich Beideut achest !

87 Di die bl tinne Buğip Da Maher

der 1000 und 6 tonua

leiten. BR: Seiden.

die fii De Sr Ugen vor i dahein ben Sie ihn

Bergi

-B